

Ähnliche Themen	Übersicht
	<b>MABNAHMEN ZUM SCHUTZ DER TEILNEHMENDEN JUGENDLICHEN ... 1</b> <b>POSITIONIERUNG UND ZIELSTELLUNG ..... 1</b> <b>SEXUALISIERTE GEWALT ENTTABUISIEREN ..... 1</b> <b>WISSEN UND HANDLUNGSKOMPETENZEN ENTWICKELN..... 1</b> <b>MÄDCHEN UND JUNGEN STÄRKEN..... 2</b> <b>QUALITÄTSSTANDARDS ZUR AUSWAHL UND VORBEREITUNG DER</b> <b>BETREUUNGSPERSON ..... 2</b> <b>INTERVENTION UND KOMMUNIKATION BEI NOTFÄLLEN ..... 3</b> <b>QUALITÄTSENTWICKLUNG ..... 4</b> <b>ANLAGE ..... 4</b>

## Maßnahmen zum Schutz der teilnehmenden Jugendlichen

### *Positionierung und Zielstellung*

Die Deutsche Sportjugend (dsj) und die Japan Junior Sports Clubs Association (JJSA) arbeiten gemeinsam an der Durchführung und am Erfolg des deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausches. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Persönlichkeitsentwicklung der beteiligten Jugendlichen sowie die Zusammenarbeit und den Austausch beider Organisationen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu fördern. Das Wohl der Jugendlichen steht dabei stets im Vordergrund.

Im Zuge der intensiven Beschäftigung mit der Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport in der Deutschen Sportjugend (dsj) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), ist neben Informations- und Qualifizierungsmaterialien auch das vorliegende umfassende Präventionskonzept für den Simultanaustausch entstanden. Denn Nähe und Bindung, wie sie z.B. bei internationalen Austauschmaßnahmen zwischen den Teilnehmenden, den Betreuerinnen und Betreuern und auch den Gastfamilien entsteht, kann missbraucht werden und birgt die Gefahr sexualisierter Übergriffe. Daher gilt es auch im internationalen Austausch schutzfördernde Maßnahmen zu implementieren, ohne dass es zu einer Einschränkung der besonderen kulturellen Begegnungen, insbesondere bei Gastfamilienaufenthalten, kommt. Die dsj ist für die Umsetzung der Präventionsmaßnahmen verantwortlich und übernimmt im Falle einer Intervention Verantwortung für ein Krisenmanagement, das den Schutz, die Interessen und die Integrität der Betroffenen wahrt.

Das vorliegende Konzept beschreibt präventive Maßnahmen, die die dsj – angepasst an die Gegebenheiten des Simultanaustausches – umsetzt, um den Schutz der teilnehmenden Jugendlichen zu erhöhen.

### *Sexualisierte Gewalt enttabuisieren*

Damit eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns entsteht, wird die Prävention von sexualisierter Gewalt auf folgenden verschiedenen Ebenen des Sportjugend Simultanaustauschs thematisiert:

- in der Zusammenarbeit mit der Japan Junior Sports Clubs Association (JJSA)
- in der AG Japan
- bei den Vorbereitungstreffen des Sportjugend-Simultanaustauschs (siehe 2.)

### *Wissen und Handlungskompetenzen entwickeln*

Innerhalb des Sportjugend-Simultanaustauschs werden alle Teilnehmenden für das Thema „sexualisierte Gewalt“ sensibilisiert.

Die dsj übernimmt dabei die Aufgabe diejenigen zu sensibilisieren und zu qualifizieren, die die Jugendlichen während des Sportjugend-Simultanaustauschs betreuen und für deren Schutz sie verantwortlich sind. Ihnen wird grundlegendes Wissen über die Prävention und Intervention vermittelt.

Ebenso führt die dsj die jugendlichen Gruppensprecher/-innen beim zentralen Vorbereitungstreffen in das Thema ein, denn sie sind wichtige Ansprechpartner/-innen für die Jugendlichen.

Darüber hinaus werden die Gruppenleitungen dazu angehalten ihre jugendlichen Teilnehmenden bei den eigenen Vorbereitungstreffen für die OUT-Maßnahme zu informieren.

Die dsj übernimmt folgendes:

Während der Vorbereitungen zur OUT-Maßnahme gibt es einen

- Input bei dem Vorbereitungstreffen des Leitungsteams
- Input bei dem Vorbereitungstreffen der Gruppenleitungen
- Input für die Gruppensprecher/-innen bei dem zentralen Vorbereitungstreffen

Während der Vorbereitungen zur IN-Maßnahme gibt es einen

- Input beim Vorbereitungstreffen der Regionalbetreuer/-innen und Dolmetscher/-innen

## ***Mädchen und Jungen stärken***

Internationale Jugendbegegnungen unterstützen die Bildung von interkultureller und sozialer Kompetenz, Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein sowie die eigene Identitätsbildung.

Mädchen und Jungen haben während ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterschiedliche Anliegen und Erfahrungen. Dies wird bei der Planung, Durchführung, Begleitung und Auswertung von Maßnahmen berücksichtigt, indem den Jugendlichen sowohl männliche als auch weibliche Betreuungspersonen und Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Dies wird sowohl bei der Auswahl der Gruppenleitungen sowie der Gruppensprecher/-innen durch eine gemischtgeschlechtliche Besetzung berücksichtigt.

Die Rolle des Gruppensprechers/der Gruppensprecherin fördert die Mitbestimmung und Partizipation der Jugendlichen. Die Jugendlichen fühlen sich ernst genommen und können beispielsweise Beschwerden auf einfachem Weg bei Gleichaltrigen äußern.

Die im Zusammenhang der OUT-Maßnahme durchgeführten regionalen Vorbereitungstreffen für die Jugendlichen sowie das zentrale Vorbereitungstreffen, bereiten die jungen Teilnehmenden umfassend auf die Maßnahme vor.

## ***Qualitätsstandards zur Auswahl und Vorbereitung der Betreuungsperson***

### ***a. Leitungsteam und Gruppenleitungen – OUT***

Die dsj besetzt das Leitungsteam des Sportjugend-Simultanaustauschs stets gemischtgeschlechtlich. Diese Delegierten des Leitungsteams sind ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, die im Auftrag der dsj Kinder und Jugendliche bei einer mehrtägigen Veranstaltung in Verantwortung der dsj beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden<sup>1</sup> und müssen daher der dsj ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsichtnahme vorlegen. Zudem müssen sie den Ehrenkodex des Simultanaustauschs unterzeichnen (siehe Anlage).

Die Gruppenleitungen müssen ebenfalls den Ehrenkodex des Simultanaustauschs unterzeichnen. Des Weiteren werden die Mitgliedsorganisationen, die Gruppenleitungen benennen, dazu angehalten, die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis in Bezug auf diese zu regeln.

<sup>1</sup> Die Aufzählung „beaufsichtigen, betreuen, erziehen oder ausbilden“ entspricht dem Gesetzestext § 72 a Abs. 3 SGB VIII.

## **b. Regionalbetreuer/-innen – IN**

Die Regionalbetreuer/-innen müssen ebenfalls den Ehrenkodex des Simultanaustauschs unterzeichnen. Des Weiteren werden die Mitgliedsorganisationen, die die Regionalbetreuer/-innen benennen, dazu angehalten, die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis in Bezug auf diese zu regeln.

## **c. Gastfamilien – IN**

Internationale Jugendarbeit im Sport trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung der jugendlichen Teilnehmenden und zum Austausch von Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit im Sport bei. Dabei bereichern Gastfamilienaufenthalte die Austauschprogramme auf besondere Weise und sind mit wertvollen Erfahrungen für die Beteiligten verbunden.

Der Gastfamilienaufenthalt ist integraler Bestandteil des Simultanaustausches. Gleichzeitig stellt die Auswahl passender Gastfamilien im hohen Maße Anforderung an die beteiligten Organisationen.

Die Regionalbetreuer/-innen der IN-Maßnahme thematisieren beim Vorbereitungstreffen für die ausgewählten Gastfamilien den achtsamen und respektvollen Umgang mit den japanischen Jugendlichen. Dazu gehört im Rahmen der Übermittlung der Inhalte der Gastfamilienfibel auch der Schutz vor sexualisierter Gewalt. Dies kann mit Hilfe des Ehrenkodex für Gastfamilien umgesetzt werden, der anschließend von den Gasteltern zu unterzeichnen ist (siehe Anlage). Die Unterzeichnung dieses Ehrenkodex ermöglicht den Verantwortlichen in der Gastfamilie (Gasteltern, bzw. Personen, die für die Betreuung des Gasts in der Familie verantwortlich sind) aktiv persönlich zu bekunden, dass sie sich für den Schutz der ihnen anvertrauten Jugendlichen einsetzen.

Die dsj empfiehlt den an der IN-Maßnahme beteiligten Verbänden bei der Auswahl der Gastfamilien bestimmte Kriterien zu berücksichtigen: Gastfamilien sollen nach Möglichkeit mind. ein gleichgeschlechtliches Kind im gleichen Alter haben. Minderjährige Jugendliche sind zudem nach Möglichkeit zu zweit in einer Gastfamilie unterzubringen.

## **Intervention und Kommunikation bei Notfällen**

Zur Intervention zählen alle Maßnahmen, die geeignet sind, Vorfälle von sexualisierter Gewalt zu beenden, die Betroffenen zu schützen und die Aufarbeitung zu initiieren. Der detaillierte Ablauf einer Intervention wird in den jeweiligen Interventionsplänen zielgruppenspezifisch beschrieben (siehe Anlage).

Für die OUT-Maßnahme existieren:

- Interventionsplan für das Leitungsteam
- Interventionsplan für die Gruppenleitungen
- Handlungsleitfaden für Gruppensprecher/-innen.

Für die IN-Maßnahme existieren:

- Merkblatt für die Regionalbetreuer/-innen
- Merkblatt für Dolmetscher/-innen

Zudem hat das Leitungsteam ein Notfallhandy, dessen Nummer auf der Rückseite der Namensschilder der jugendlichen Teilnehmenden vermerkt ist. Dieses Notfallhandy ist immer eingeschaltet, so dass immer eine Person des Leitungsteams für Notfälle erreichbar ist.

Sobald der dsj-Geschäftsstelle ein Vorfall gemeldet wird, unterstützt diese das Krisenmanagement vor Ort. Dabei werden der Schutz, die Interessen und die Integrität der Betroffenen gewahrt. Der Ablaufprozess und die jeweils nächsten Schritte werden transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Das Krisenteam sollte bestehen aus: für den Simultanaustausch zuständige Leitungsperson(en), Öffentlichkeitsarbeit, Justitiar/-in und optional einer internen oder externen Fachkraft. Das Krisenteam hat die Aufgabe, den notwendigen Prozess zu unterstützen und zu begleiten.

## **Qualitätsentwicklung**

Die dsj begleitet die Umsetzung des Präventionskonzepts im Sportjugend-Simultanaustausch und wertet die Maßnahmen nach der Durchführung des Austausches aus, um diese ggf. zu verändern oder zu ergänzen.

## **Anlage**

1. Ehrenkodex des Sportjugend-Simultanaustauschs für Betreuer/-innen (Nr.: 3-09-003)
2. Ehrenkodex für Gastfamilien + Informationsschreiben (Nr.: 4-08-003)
3. Interventionsplan für das Leitungsteam-OUT (Nr.: 2-02-008)
4. Interventionsplan für die Gruppenleitungen-OUT (Nr.: 3-09-001)
5. Handlungsleitfaden für Gruppensprecher/-innen-OUT (Nr.: 3-09-002)
6. Merkblatt für die Regionalbetreuer/-innen-IN (Nr.: 4-08-001)
7. Merkblatt für Dolmetscher/-innen-IN (Nr.: 4-08-002)